

ist »Der Nachbar«, ein religiöses Blatt, welches sich einer Auflage von 120 000 erfreut. Auch der offizielle Ausstellungskatalog wurde bei H. D. Persiehl gedruckt. Ferner finden wir noch Musterbeutel, mit Goldtinte geschriebene Visitenkarten auf Elfenbeinfarben u. c.

In dieser Koje befindet sich noch eine kleine Accidenzpresse, welche nach dem Liberty-System von Johs. Krause-Ottensen hergestellt wurde (Vertreter E. Benzing) und gut arbeitet. Der Dampfmotor für den Betrieb der ganzen Druckerei ist von Christiansen & Meyer in Harburg a/E. und erhält den Dampf von der Centralstation; derselbe arbeitet außerordentlich ruhig und gleichmäßig.

Wir verlassen hiermit die Maschinenhalle und haben nun noch einige größere Firmen der graphischen Branche anzuführen, welche es vorzogen, im Haupt-Ausstellungsgebäude separat auszustellen.

(Schluß folgt).

Verzeichnis der neu erschienenen und neu aufgelegten Bücher, Landkarten u. s. w. 1889. I. Hrsg. u. verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. 8°. CXXVII, 584 S. Preis 4 M.; geb. 4 M 60 J.

Mit gewohnter Pünktlichkeit hat sich der erste Halbjahrsband 1889 alsbald nach Schluß des Halbjahrs eingestellt. Sein Umfang entspricht genau demjenigen des letzten Bandes, welcher die Masse des im zweiten Halbjahr 1888 erschienenen genau wie der vorliegende auf 584 Seiten verzeichnet. Da es sich aber hier um das erste Halbjahr handelt, das erfahrungsmäßig weniger Neues bringt, so haben wir in diesem Umfange wieder das Ergebnis einer ansehnlichen Vermehrung der Büchertitel; es sind dreißig Seiten gegen 1888 I. hinzugekommen.

Allzu erfreulich ist dieses beständige Anwachsen unserer Büchererzeugung vom kaufmännischen Standpunkte des Buchhändlers aus nicht; eine weise Beschränkung der Verlegerthätigkeit dürfte der gegenwärtigen Ueberanstrengung bei weitem vorzuziehen sein. Auch den Hinrichs'schen Bibliographen, von deren gewohnter sorgfältiger Arbeit der neue Band wieder Zeugnis giebt, dürfte solche Erleichterung zu gönnen sein. Immerhin ist auch die übermäßige Erzeugung als Zeichen ungestörter Entwicklung und verhältnismäßigen Wohlstandes zu begrüßen; so wollen und müssen wir denn die unendliche Flut der neuen Erscheinungen gern hinnehmen und vor allem versuchen, uns in ihr zurechtzufinden. Das letztere zu einer so spielend leichten Sache geworden ist, ist ein großes Verdienst der altbewährten Hinrichs'schen Buchhandlung, welches hier von neuem dankbar anerkannt sei.

Vermischtes.

Vom Postwesen. — Ueber die neuen Postwertzeichen, welche vom 1. Oktober d. J. an dem Verkehre dienen werden, finden wir in der »Deutschen Verkehrszeitung« folgende nähere Mitteilungen:

»Die neuen Marken unterscheiden sich von den jetzt geltigen im wesentlichen dadurch, daß der ihnen aufgedruckte Reichsadler und die Reichskrone der durch den kaiserlichen Erlaß vom 6. Dezember 1888 festgestellten Form entsprechend abgeändert worden sind. Was die Farbe der neuen Wertzeichen betrifft, so werden die Marken zu 3 J in braun, zu 5 J in grün, zu 25 J in orange und zu 50 J in rotbraun hergestellt,

während bei den Marken zu 10 J und 20 J wie bisher die rote bezw. blaue Farbe zur Verwendung kommen wird. Durch die Einführung der neuen Wertzeichen wird auch eine Neuauflage der gestempelten Briefumschläge und Streifbänder, sowie der gestempelten Formulare zu Postkarten, Postanweisungen u. s. w. bedingt. Entsprechend der veränderten Farbe der neuen Marken zu 3 J und 5 J erhalten die Streifbänder einen Ausdruck in brauner, die Postkarten für den inneren Verkehr einen Ausdruck in grüner Farbe. Außerdem kommt bei dem Ausdruck der gewöhnlichen Postkarten die deutsche anstatt der lateinischen Schrift in Anwendung. Die Reichsdruckerei wird die Herstellung der neuen Postwertzeichen derartig beschleunigen, daß dieselben schon vom 1. Oktober ab von ihr bezogen werden können. Mit der Ausgabe der neuen Postwertzeichen bezw. einer Gattung derselben an das Publikum dürfen die Verkehrsanstalten aber erst dann beginnen, wenn die vorhandenen Bestände an alten Wertzeichen derselben Gattung verkauft sein werden. Die Bestimmung darüber, von welchem Zeitpunkt ab die jetzigen Freimarken u. s. w. ihre Gültigkeit verlieren, ist noch nicht getroffen.«

Jubiläum. — (Eingefandt.) Unter den Jubiläen, welche der Jahrgang 1889 des Adreßbuches für den deutschen Buchhandel (der erste vom Börsenvereine im eigenen Verlage herausgegebene) verzeichnet und welche im Jahresberichte des Börsenvereins-Vorstandes erwähnt wurden, ist ein hundertjähriges nachzutragen, welches gerade mit dem Sonntag Kantate zusammenfiel: dasjenige der Firma Johann Ambrosius Barth in Leipzig, welche seit dem 19. Mai 1789 besteht und, bis heute im Besitze der Familie des Begründers, zu den geachtetsten Leipzigs zählt. Die damalige Eigentümerin Frau Klara Barth, Witwe des im Jahre 1887 verstorbenen Herrn Hans Barth, hatte, persönliche Ovationen ablehnend, sich auf einige Tage von Leipzig zurückgezogen, weshalb der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig seine Glückwünsche schriftlich darbrachte. Möge das alte ehrenwerte Haus fernerhin blühen und gedeihen!

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. s. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Die Rechtsverhältnisse der Autoren und Verleger sachlich-historisch. Von Aug. Schürmann. 8°. VII, 342 S. Halle a/S. 1889, Buchhandlung des Waisenhauses.

The cooperative Index to Periodicals. Issued quarterly. Vol. 5, No. 2. April—June, 1889. 4°. S. 1—IV u 25—48. New York. Publication office, Franklin square (330 Pearl Str.); London, Trübner & Co.

Personalnachrichten.

Ordensverleihung. — Seine Majestät der Kaiser und König Wilhelm II. haben Herrn Otto Mühlbrecht in Berlin in seiner Eigenschaft als Mitglied des Königl. Preussischen Litterarischen Sachverständigen-Vereins den Rothen Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen geruht.

Gestorben:

am 29. d. M. nach kurzer Krankheit Herr Richard Haupt, der langjährige Mitarbeiter der Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig, als welchem ihm hauptsächlich die Bearbeitung des täglichen Verzeichnisses der Neuigkeiten im Börsenblatte und der vielbenutzten Hinrichs'schen Kataloge oblag. Der Entschlafene, welcher sich mit hingebender Sorgfalt dieser Lebensaufgabe widmete, hat sich damit ein großes Verdienst um den Buchhandel und die deutsche Litteratur erworben. Mit Dankbarkeit und hoher Anerkennung seiner treuen, nützlichen Arbeit wird der Buchhandel das Gedächtnis des Entschlafenen in Ehren bewahren.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[28818] Da ich am 1. November v. J. die Buchhandlung des Herrn Gustav Schuhr, hier, käuflich übernommen habe, dieselbe aber unter der alten Firma unverändert fortführe, teile ich den Herren Verlegern höflich mit, daß die Regelung der Konten Herr Schuhr sich selbst noch vorbehalten hat. Dies den Herren Verlegern zur gef. Kenntnisaahme, um allen event. Irrtümern vorzubeugen.

Prignall, 29. Juli 1889.

A. Hockner,
i/Ja.: Gustav Schuhr.

Reiningen, Juli 1889.

[28760]

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß ich demnächst an hiesigem Plage unter der Firma:

August Otto

eine **Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung**

errichten und am 15. August a. c. eröffnen werde. Gestützt auf eine 25 jährige Thätigkeit in der Hofbuchhandlung von Brüdner & Renner hier, beseelt von streng soliden Grundsätzen und ausgerüstet mit den nötigen Betriebsmitteln, richte ich an Sie die höfliche Bitte, mein Vorhaben durch Konto-Eröffnung unterstützen und

meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Ich werde bestrebt sein, unsere Verbindung zu einer angenehmen und lohnenden zu gestalten. Meine Kommission übertrug ich Herrn Carl Enobloch in Leipzig, der zur prompten Einlösung meiner Bestellungen immer mit hinlänglicher Kasse versehen sein wird.

Ihnen zusichernd, daß ich eifrig bemüht sein werde, jedes mir entgegengebrachte Vertrauen in vollem Maße zu rechtfertigen, verweise ich Sie auf angefügte Referenzen und zeichne

Hochachtungsvoll
August Otto.

Referenzen:
Herr Hofbuchhändler B. Riemann in Coburg.
Herr C. Enobloch in Leipzig.
Herrn Roth & Sohn, Bankgeschäft in Reiningen.